

Presseeinladung

Einladung zur gemeinsamen Pressekonferenz

Zeit: 22.10.19, 11:00 Uhr

Ort: Württembergischer Kunstverein, Glastrakt, Am Schloßplatz 2, 70173 Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der kommenden Woche wird im Porschemuseum in Stuttgart Zuffenhausen der Handelsblatt-Autogipfel 2019 stattfinden. Dort werden sich die, nach Angaben der Veranstalter (<https://veranstaltungen.handelsblatt.com/autogipfel/>), „wichtigsten CEOs der Branche“ versammeln, um im „exklusiven Kreis“ über ihre Vorstellungen einer zukünftigen Mobilität zu beraten. Es wird niemanden überraschen, dass dabei das (e-)Auto nach wie vor einen zentralen Platz einnehmen soll.

Die deutsche Automobilindustrie trägt jedoch eine beträchtliche Mitschuld an der gegenwärtigen Klimakrise und ihre ökologischen wie sozialen Folgen. Daran werden auch neue e-Autos und CO2-neutrale Veranstaltungen nichts ändern, sondern nur eine radikale Neugestaltung von Mobilitätspolitik und Industrie.

Darauf wird ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen am kommenden Freitag (25.10.19, ab 13:00 Uhr) mit einem Demozug vom S-Bahnhof Zuffenhausen zum Porscheplatz und einer anschließenden Kundgebung mit Jürgen Resch vor dem Porschemuseum aufmerksam machen.

Wir (attac Stuttgart, BI Neckartor, Die AnStifter, Ende Gelände Stuttgart, Fridays for Future Stuttgart, freifahren Stuttgart, FUSS e. V. Stuttgart, #Kesselbambule, KUS, Landesnaturschutzverband AK Stuttgart, Naturfreunde Stuttgart, Platz da!, SÖS - Stuttgart ökologisch sozial und der VCD Kreisverband Stuttgart) laden sie herzlich zu unserer Pressekonferenz am 22.10.19 im WKV ein, bei der wir Sie über diese Demonstration informieren und unsere Vorstellungen einer zukünftigen Mobilität darlegen möchten.

Für Fragen, Interviews und O-Töne stehen zur Verfügung:

Joseph Michl (Landesnaturschutzverband AK Stuttgart)

Annette Groth (Naturfreunde Stuttgart)

N.N. (Fridays for Future Stuttgart)

Andrea Schmidt (Freifahren Stuttgart)

Weitere Informationen zum Bündnis und der Demonstration finden Sie unter:
www.verkehrswende-jetzt.de

Pressekontakt: benjamin.schad@verkehrswende-jetzt.de, Telefon: 0172 7115653

Mit herzlichen Grüßen

Benjamin Schad